

„Kein Bitte, kein Danke, keine Würde“, nd vom 1.6, Seite 15

Ein gut gestaltete Ausgabe der Zeitung aus Anlass des Internationalen Kindertages. Dank der vielen wunderschönen Kinderzeichnungen und der Beiträge. Doch nun ein paar Bemerkungen zum oben angeführten Beitrag von Thomas Blum. Wir haben ihn zweimal gelesen, manche Aussagen mehrmals, und uns immer wieder die Frage gestellt, welchen Sinn er denn haben solle? Eine Satire? Schlimmer hätte alles Kindergebären und -verhalten nicht beschrieben werden können. Wir beide, Eltern dreier Söhne, vielfache Groß- und mehrfache Urgroßeltern, haben keines dieser beschriebenen Verhalten, auch nicht in Ansätzen, über uns ergehen müssen. Und aus dem Umfeld sind uns auch keine solche bekannt, die Anlass sein müssten, einem solchen „Plädoyer für eine nachwuchsfreie Gesellschaft“ auch nur Kopf nickend zuzustimmen. Also deshalb nochmals die Frage nach dem Sinn dieses Artikels in seiner Ganzheit. Ernst kann er keinesfalls gemeint sein, dass ist völlig klar, doch auch satirisch ist er wohl sehr steil am Ziel, sollte er für solch ein Genre gedacht gewesen sein, vorbeigeschossen, liebend. Gab es keinen besseren Gedanken der Platzausfüllung?

R. und H. Holfert
Berlin

Berlin, 01. 06. 2018